

## Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission  
Subkommissionen DFS/DIV



Grossratsgeschäftsnummer: 24/BS 11/131  
Rechtsbuch-Nummer: -  
Departement: DFS

### **Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Thurgauer Kantonalbank (TKB)**

#### **Eintreten**

Die Prüfung des Geschäftsberichtes wurde durch die beiden Subkommissionen DFS und DIV der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission im Rahmen der politischen Aufsicht des Grossen Rates vorgenommen. Dazu wurde der TKB vorgängig ein umfangreicher Fragenkatalog vorgelegt. Am 27. März 2025 wurden der Bericht und die Rechnung am Hauptsitz der TKB in Weinfelden beraten und die gestellten Fragen wurden vom Präsidenten des Bankrates und vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung beantwortet.

Es nahmen teil:

Subkommission DFS

- Gabriel Macedo, Amriswil (Vorsitz)
- Maja Brühlmann Zwahlen, Sulgen
- Hans Feuz, Altnau
- Marcel Wittwer, Schocherswil

Subkommission DIV

- Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell
- Sandra Reinhart, Amriswil
- Martin Salvisberg, Amriswil
- Edith Wohlfender-Oertig, Kreuzlingen

Entschuldigt:

-

Regierungsrat  
und Verwaltung:

- Regierungsrat Urs Martin, Chef DFS
- Urs Meierhans, Leiter Finanzverwaltung

TKB

- Roman Brunner, Präsident des Bankrates
- Thomas Koller, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Anita Schweizer, Leiterin Kommunikation/Generalsekretariat

An der GFK-Sitzung vom 23. April 2025 wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 von der gesamten GFK beraten und der Beschluss (Anhang) zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

## **Allgemeines**

Gemäss Kantonalbankgesetz ist die politische Aufsicht über die TKB zwischen dem Grossen Rat und dem Regierungsrat aufgeteilt. Die direkte politische Aufsicht als Eigentümervertreter übt dabei der Regierungsrat aus. Ausdruck der politischen Aufsicht der TKB durch den Grossen Rat ist u.a. die Genehmigung des Geschäftsberichtes. Dessen Vorberatung und Behandlung durch die Subkommissionen DFS/DIV sowie durch die gesamte GFK ermöglicht den direkten Austausch zwischen der TKB und dem Grossen Rat, der von beiden Seiten sehr geschätzt wird.

Als börsenkotiertes Institut ist die TKB verpflichtet, sich an die Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse zu halten. Diese Bestimmungen beeinflussen auch das Verhältnis zum Grossen Rat, indem bestimmte Informationen gleichzeitig sowohl intern als auch extern kommuniziert werden müssen und keine einzelnen Anspruchsgruppen vorgängig informiert werden dürfen.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der TKB erscheint für die Öffentlichkeit in elektronischer Form (<https://qb.tkb.ch>).

## **Rückblick Geschäftsjahr 2024**

Die Thurgauer Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Mit einem starken Jahresgewinn von 158 Millionen Franken konnte die Bank das Ergebnis des Vorjahres bestätigen. Erwähnenswert ist das anhaltende Wachstum der Kundenzahl: Über 228'000 Kundinnen und Kunden vertrauen mittlerweile auf die Dienstleistungen der TKB.

Auch die Thurgauer Öffentlichkeit profitiert vom soliden Ergebnis der Bank. Insgesamt flossen rund 77 Millionen Franken an die öffentliche Hand, in Form von Gewinnausschüttungen, als Abgeltung für das Grundkapital bzw. für die Staatsgarantie oder in Form von Steuern. 77 Millionen Franken entsprechen rund 260 Franken pro Thurgauerin und Thurgauer. Zudem wurde die Dividende auf 3.40 Franken pro Partizipationschein erhöht.

Im Berichtsjahr hat die TKB bedeutende strategische Initiativen umgesetzt: Mit der Beteiligung an der Arete Ethik Invest AG, einem Vermögensverwalter mit Schwerpunkt auf nachhaltige Anlagen, stärkt die Bank ihr Profil als verantwortungsbewusste Anlagebank. Die Einführung des Handels mit Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum erweitert zudem das Angebot an zukunftsgerichteten Anlageprodukten.

Ein klares Signal zur Stärkung der Kundenorientierung setzte die TKB mit der vollständigen Abschaffung der Kontoführungsgebühren – ein Vorteil, der Privatkunden ebenso wie Unternehmen und Vereinen zugutekommt.

Die neue Amtsperiode des Bankrates im vergangenen Jahr begann mit personellen Veränderungen: Jörg Schläpfer aus Frauenfeld ergänzt neu das Gremium, während Roman Giuliani das Vizepräsidium übernahm.

Darüber hinaus bekennt sich die TKB weiterhin zu ihrer regionalen Verantwortung. Sie engagiert sich für einen umweltfreundlichen Betrieb und treibt die Modernisierung des Geschäftsstellennetzes voran. Durch ihr Engagement in Sport und Kultur sowie die bevorzugte Beschaffung regionaler Güter und Dienstleistungen stärkt sie die lokale Wirtschaft weiterhin nachhaltig.

### Das Geschäftsjahr 2024 in Zahlen

- Jahresgewinn	CHF 158 Mio.
- Abgaben an Kanton und Gemeinden	CHF 77 Mio.
- Abgaben pro Thurgauer(in)	CHF 260.00
- Erhöhung der gesetzlichen Gewinnreserven	CHF 79 Mio.
- Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	CHF 47 Mio.
- Neue Hypothekarforderungen	CHF 1.4 Mia.
- Nettoneugeld-Zufluss	CHF 0,4 Mrd.
- Sponsoring	CHF 1.7 Mio.
- Erhöhung Dividende je PS	von CHF 3.30 auf CHF 3.40
- Neukunden	6'000
- Mitarbeitende	900
- Kosten/Ertrags-Relation	44.6%

### Partizipationsschein der TKB

Die Partizipationsscheine der TKB werden seit 2014 an der Schweizer Börse SIX gehandelt. Damit erhält die TKB eine gewisse und durchaus erwünschte Aufmerksamkeit der Finanzmärkte. Der Inhaber-Titel ist mit Vermögensrechten, nicht aber mit Stimmrechten ausgestattet, was ihn von einer Aktie unterscheidet.

Die TKB strebt eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 40 bis 60 Prozent an.

Der Kurs der TKB-Partizipationsscheine blieb 2024 stabil. In den letzten zehn Jahren zeigte der Kurs der PS der TKB einen deutlich besseren Verlauf als der SPI-Branchenindex «Banken». Die Dividende pro Partizipationsschein wird von CHF 3.30 um 3% oder CHF 0.10 auf CHF 3.40 erhöht. Die Dividendenrendite beträgt erfreuliche 2.7%.

Partizipationsscheine in Zahlen:

- Anzahl PS	4'000'000
- Jahresendkurs	CHF 127.00
- Jahreshöchstkurs/-tiefstkurs	CHF 130.00 / CHF 116.50
- Börsenkaptalisierung per 31.12.2024	2 540 Mio.
- Dividende je Partizipationsschein	CHF 3.40
- Dividendenrendite	2.7%
- Jahresgewinn je Partizipationsschein	CHF 7.90
- Ausschüttungsquote	42.3%

## **Rückblick Fokus Kunden**

Die Thurgauer Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2024 ihr Angebot für Privatpersonen, Unternehmen und Vereine umfassend weiterentwickelt und damit ihre starke Marktstellung bestätigt.

Ein zentrales Element war die Abschaffung sämtlicher Kontoführungsgebühren, wodurch alle Konti kostenlos geführt werden. Gleichzeitig wurde das digitale Angebot gezielt ausgebaut: Kunden können seit Herbst 2024 eine Geschäftsbeziehung online eröffnen, im Kundenportal «Olivia» stehen neue Funktionen zur Verfügung, und über das E-Banking können Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum gehandelt und sicher verwahrt werden. Auch kontaktlose Bargeldbezüge an Bancomaten sind nun möglich.

Im Anlagebereich wurde ein neuer ESG-konformer Schweizer Aktienfonds lanciert. Ergänzend unterstützt das neu eingeführte Rundungssparen ein einfaches und automatisiertes Vermögensbilden im Alltag. Für junge Kunden unter 25 Jahren wurden Vorzugsangebote wie das SBB-GA Night zum halben Preis eingeführt.

Die Beratungsqualität bleibt ein Schwerpunkt: Mit systematischem Beratungsprozess, modernen Visualisierungstools wie Omnium sowie Beratungen bis 20 Uhr oder online, setzt die TKB auf eine umfassende und nachhaltige Kundenbegleitung. Im Bereich Vorsorge und Nachlassplanung wurden 2024 über 1'200 Beratungen durchgeführt.

Zudem hat die TKB weiter ins Geschäftsstellennetz investiert. Die Geschäftsstelle Ermatingen wurde nach umfassender Modernisierung wiedereröffnet. In Frauenfeld und Aadorf schreitet die Modernisierung ebenfalls planmässig voran.

Auch in der öffentlichen Wahrnehmung wurde die starke Position der TKB bestätigt: Sie erreichte Spitzenränge in unabhängigen Rankings zur Kundenzufriedenheit, zur Qualität im Private Banking sowie zur Umweltverantwortung.

Mit einem breiten Veranstaltungsangebot – von Anlegerforen über Vorsorgeseminare bis zu regionalen Kundenanlässen – fördert die TKB zudem aktiv den Austausch und die Information ihrer Kundinnen und Kunden.

## **Rückblick Fokus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Thurgauer Kantonalbank ihre Position als attraktive Arbeitgeberin weiter gestärkt. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels hat die TKB gezielt in die Entwicklung, Ausbildung und Bindung ihrer Mitarbeitenden investiert.

Die Bank beschäftigt rund 900 Mitarbeitende an 29 Standorten. Der Fokus liegt auf einer werteorientierten Führung, der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, der Förderung von Diversität und der Weiterentwicklung des Talentmanagements. Im Berichtsjahr

wurden die Inhalte der Arbeitgebermarke geschärft und ein neues Mentoring-Programm für Nachwuchskräfte lanciert. Zudem konnte der Anteil der Führungspositionen, die intern besetzt werden, weiter erhöht werden.

Die TKB bietet moderne Arbeitsmodelle mit flexiblen Teilzeit- und Homeoffice-Möglichkeiten an. Rund ein Drittel der Mitarbeitenden arbeitet in einem Teilzeitpensum, auch auf Führungsebene ist Teilzeitarbeit etabliert. Mit der Einführung neuer Ausbildungsformate und Praktikummöglichkeiten stärkte die Bank zudem die Förderung des beruflichen Nachwuchses. Insgesamt werden 45 Lernende ausgebildet, darunter neu auch KV-Lernende im Bereich «Dienstleistung und Administration».

Das Engagement in der Weiterbildung zeigt sich unter anderem in durchschnittlich zwei Ausbildungstagen pro Mitarbeitenden sowie in umfassenden Schulungen zu regulatorischen und nachhaltigkeitsbezogenen Themen. Alle Beraterinnen und Berater werden zertifiziert, um ein konstant hohes Beratungsniveau zu gewährleisten.

Die Resultate der Mitarbeiterbefragung 2024 bestätigen die erfolgreiche Ausrichtung: Mit einer Beteiligungsquote von 85 Prozent und Spitzenwerten bei Zufriedenheit und organisationaler Energie gehört die TKB zu den besten Arbeitgeberinnen in der Finanzbranche. Die Bank wurde erneut als «Top Company» bei Kununu ausgezeichnet und erreichte im Arbeitgeber-Rating der Handelszeitung in der Kategorie Banken den ersten Rang.

## **Rückblick Fokus Region und Umwelt**

Die Thurgauer Kantonalbank hat auch 2024 einen umfassenden Beitrag zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklung des Kantons Thurgau geleistet. Durch die Gewinnablieferung, Steuerzahlungen und die Abgeltung für die Staatsgarantie und das Grundkapital flossen im Schnitt rund 260 Franken pro Einwohnerin und Einwohner an Kanton und Gemeinden zurück.

Über 1,5 Millionen Franken investierte die Bank in die Förderung von Sport, Kultur und Bildung. Sponsoring-Beiträge flossen u.a. an das Kantonalturnfest, die Schlossfestspiele oder auch an die Preise, welche die Thurgauer Wirtschaft verleiht. Mit Initiativen wie kostenlosen Kompaktseminaren, der Unterstützung von Schulen und Informationsabenden zu nachhaltigem Bauen stärkte die TKB zudem die Finanz- und Umweltkompetenz in der Bevölkerung.

Im Rahmen ihres Umweltengagements setzt die TKB auf nachhaltiges Bauen, grüne Energie (z.B. Photovoltaikanlagen) und nachhaltige Beschaffung. Die Bank verfolgt das Netto-null-Ziel. 2024 wurden die Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTI) geprüft und bestätigt.

Auch innerhalb der Bank wurden neue Massnahmen umgesetzt: Mitarbeitende engagierten sich in über 1'000 Stunden gemeinnützig, Recyclingkonzepte wurden ausgeweitet und die Partnerschaft mit myclimate für lokale Klimaschutzprojekte wurde intensiviert.

Mit dem Thurgauer Eigenheim-Index, der kostenlosen Bereitstellung von Marktdaten für die Immobilienwirtschaft und der Finanzierung zahlreicher regionaler Projekte bleibt die TKB ein zentraler Akteur für die nachhaltige Entwicklung im Kanton.

### **Weitere Schwerpunkte 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Thurgauer Kantonalbank eine Vielzahl bedeutender Initiativen umgesetzt und damit ihre strategische Entwicklung weiter gefördert. Gleich zu Beginn des Jahres beteiligten sich über 500 Unternehmen aus dem Kanton an der traditionellen Wirtschaftsumfrage der Bank. Die Ergebnisse zeigten eine überwiegend positive Einschätzung des Geschäftsjahres 2023 seitens der Thurgauer Wirtschaft.

Die TKB-Strategie zur Förderung von Nachhaltigkeit wurde zudem durch weitere Massnahmen unterstrichen: U.a. mit Massnahmen bei Umbauten (Photovoltaik, Wärmepumpe) oder zur Senkung des Treibhausgasausstosses).

Auf institutioneller Ebene begann im Juni eine neue vierjährige Amtszeit des Bankrates. Neu im Gremium ist der Ökonom Jörg Schläpfer aus Frauenfeld, während das Vizepräsidium neu von Roman Giuliani übernommen wurde.

Auch der Partizipationsschein der TKB feierte sein zehnjähriges Bestehen und verzeichnete bis Ende 2024 eine positive Kursentwicklung. Im Rahmen der achten Partizipantenversammlung in Kreuzlingen begrüsst die Bank rund 2600 Inhaberinnen und Inhaber der Partizipationsscheine. Darüber hinaus durfte die Bank auf erfolgreiche Lehrabschlüsse von 13 Auszubildenden zurückblicken, was den Stellenwert der Nachwuchsförderung bei der TKB unterstreicht.

Mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Filiale in Ermatingen, verbunden mit dem Bezug neuer Räumlichkeiten, betonte die Bank zudem ihre enge Verankerung in der Region.

### **Strategieperiode 2023 bis 2027**

Die Thurgauer Kantonalbank verfolgt für die Strategieperiode 2023 bis 2027 einen klaren Kurs: Mit dem Anspruch, «mehr als eine Bank» zu sein, möchte sie ihre Rolle als verlässliche Partnerin für Kundinnen und Kunden, als attraktive Arbeitgeberin und als engagierte Förderin der regionalen Entwicklung stärken. Auch der Nachhaltigkeit misst die Bank dabei grosse Bedeutung bei.

Der Fokus liegt auf acht strategischen Schwerpunkten, die systematisch auf die drei Dimensionen der Unternehmensvision fokussieren: Kunden, Mitarbeitende und Region. Dazu gehören unter anderem die Optimierung des Kundenerlebnisses, ein gezieltes Wachstum insbesondere im Firmenkundengeschäft und Private Banking, die Entwicklung innovativer Lösungen sowie eine moderne, nachhaltige Personalpolitik.

Der Bankrat definiert die strategische Stossrichtung und genehmigt auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Für die Umsetzung ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Rollend werden konkrete Projekte in jedem Schwerpunktbereich initiiert und mit klaren Messgrössen hinterlegt. So stellt die TKB sicher, dass ihre ambitionierten Ziele systematisch verfolgt und überprüfbar erreicht werden.

### **Beratung in der Subkommission DFS/DIV**

Die Subkommissionen DFS und DIV der GFK konnten sich bei der Besprechung des Geschäftsberichtes am 27. März 2025 ein umfassendes Bild über die TKB und ihren Geschäftsverlauf im Jahr 2024 machen. Zur Sprache kamen an dieser Sitzung unter anderem folgende Themen:

- Geschäftsjahr 2024
- Risiken und Herausforderungen
- Regulierung und Aufsicht
- Digitalisierung und Innovation
- Geschäftsstellennetz und Bargeldversorgung
- Kredit- und KMU-Geschäft
- Zinsentwicklung
- Risikomanagement und geopolitische Einflüsse
- Nachhaltigkeit und ESG
- Kooperationen und Beteiligungen
- Personalentwicklung und Diversität
- Ausbildung und Nachwuchsförderung
- Finanzielle Kennzahlen und Gewinnverwendung
- Hauptsitzsanierung
- Umgang mit gefährdeten Forderungen
- Einsatz von künstlicher Intelligenz
- Engagement für die Region und Mitarbeitende

**Geschäftsjahr 2024 – wichtigste Erfolge:**

Die TKB konnte 2024 ein sehr solides Ergebnis erzielen. Der Gewinn blieb stabil, das Hypothekarvolumen wurde erneut deutlich gesteigert (+1,4 Mrd. CHF) und die Zahl der Kunden wuchs weiter. Besonders positiv wirkten sich die hohe Kundenzufriedenheit, das erweiterte digitale Angebot und die Einführung neuer Dienstleistungen wie Krypto-Handel und kostenlose Konten aus.

**Auswirkungen der CS-Krise auf die TKB:**

Ein spürbarer Effekt war ein zusätzliches Zufließen von Kundengeldern, insbesondere von Neukunden, die nach Stabilität suchten. Die TKB profitierte von ihrem guten Ruf als sichere, verlässliche Regionalbank. Operativ ergaben sich keine negativen Effekte.

**Digitalisierung und Innovation:**

Die digitale Transformation wurde 2024 weiter vorangetrieben. Wichtigste Meilensteine waren die Einführung der Online-Kontoeröffnung, der Ausbau des Kundenportals «Olivia» und der Start des Krypto-Handels. Auch kontaktlose Bargeldbezüge und weitere mobile Services wurden eingeführt, um das digitale Kundenerlebnis zu verbessern.

#### Nachhaltigkeit und ESG:

Die TKB verstärkte ihr Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Nachhaltigkeitsthemen sind systematisch in die Beratung integriert. Die Bank will sich bei ESG-Anlagen weiter verbessern und hat im MSCI ESG-Rating die angestrebte höhere Einstufung erreicht.

#### KMU-Unterstützung und Kreditrisiken:

Die TKB beobachtete im schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld nur vereinzelt erhöhte Risiken im KMU-Segment. Die Bank setzte auf frühzeitige Gespräche mit betroffenen Firmen und bewährte Risikomanagementinstrumente. Generell blieb die Kreditqualität hoch.

#### Hauptsitzsanierung:

Die Sanierung des Hauptsitzes in Weinfelden ab 2027 soll und die Betriebseffizienz langfristig erhöhen. Kurzfristig wird der Unterhaltsaufwand steigen und zu leicht höheren Kosten führen. Die Auswirkungen auf das Cost-Income-Ratio werden jedoch als moderat eingeschätzt.

#### Einsatz von künstlicher Intelligenz:

Die TKB nutzt KI bisher vorsichtig und gezielt. Erste Anwendungen bestehen in der Automatisierung von einfachen Prozessen und im Kundenservice. In Zusammenarbeit mit Swisscom wird geprüft, wie weiteres Potenzial – etwa bei der Betrugserkennung oder Dokumentenanalyse – erschlossen werden kann.

#### Zinsentwicklung (SNB-Politik und Auswirkungen auf die TKB):

Die TKB hat die Senkung des Leitzinses der SNB genau verfolgt und plant, die Zinssätze für Hypotheken und Sparprodukte situationsgerecht anzupassen. Anpassungen erfolgen dabei nicht automatisch, sondern auf Basis von Markt- und Wettbewerbssituation sowie Liquiditätsüberlegungen. Ziel bleibt eine ausgewogene Interessenwahrung zwischen Bank, Kunden und Eigentümer.

#### Personalentwicklung und Diversität:

Der Anteil weiblicher Führungskräfte konnte 2024 leicht gesteigert werden und beträgt auf der Führungsebene 19 %. Die TKB setzt auf individuelle Förderung, interne Weiterentwicklung und flexible Arbeitsmodelle. Ziel ist es, den Frauenanteil weiter zu erhöhen, insbesondere auf Stufe mittleres Management.

### **Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben**

Die TKB erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und kann den an sie übertragenen Auftrag wahrnehmen. Sie genießt hohes Vertrauen und will dies durch Glaubwürdigkeit, Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber den Kunden, den Mitarbeitenden, dem Eigentümer und der Aufsicht rechtfertigen und weiter ausbauen.

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 der TKB**

Die Thurgauer Kantonalbank geht in die zweite Hälfte ihrer Strategieperiode 2023–2027 und fokussiert 2025 auf die weitere Optimierung des Kundenerlebnisses, Effizienzsteigerungen sowie den Ausbau ihrer Position als Vorsorge- und Anlagebank.

Für die Kundinnen und Kunden werden die Dienstleistungen rund um Pensionierung/Nachlass unter der Marke «TKB Pensionszentrum» gebündelt. Das Mobile Banking wird modernisiert und Instant Payments werden ermöglicht. Zudem werden der Ausbau des Servicecenters für Kundenanliegen sowie die systematische Messung der Kundenzufriedenheit verstärkt vorangetrieben.

Für die Mitarbeitenden stehen die Einführung eines neuen Personalmanagement-Systems, die Weiterentwicklung der Laufbahnpfade und neue Verkaufs- und Führungstrainings im Zentrum. Die Arbeitgebermarke soll weiter gestärkt und die tägliche Arbeit mit Banksystemen vereinfacht werden.

Auch baulich sind wichtige Projekte vorgesehen: In Aadorf wird die modernisierte Geschäftsstelle wiedereröffnet, in Frauenfeld der Anbau abgeschlossen. In Kreuzlingen und Müllheim stehen Modernisierungen an, und die Pläne für die Sanierung des Hauptsitzes in Weinfelden werden zur Baueingabe vorbereitet.

Im Bereich Nachhaltigkeit und Engagement für die Region setzt die TKB auf die Fortführung kostenloser Kompaktseminare, die Pflege der Sponsoringaktivitäten (u.a. Immoziale, Thurgauer Kantonal-Musiktag) und die Unterstützung gemeinnütziger Einsätze durch Mitarbeitende. Zudem wird weiter an der Erreichung der Klimaziele gearbeitet.

## **Antrag der GFK**

Die TKB präsentiert sich dank ihrer Bodenständigkeit und ihrer umsichtigen Führung sowie den motivierten Mitarbeitenden in einer sehr guten Verfassung. Die Führungscrew und die gesamte Belegschaft sind bestrebt, die TKB weiterzuentwickeln und im Markt nach wie vor bestens zu positionieren. Die GFK wünscht der TKB weiterhin viel Erfolg.

Die Subkommissionen DFS und DIV sowie die GFK beantragen Ihnen einstimmig, dem vorliegenden Beschlussesentwurf zuzustimmen und

1. den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 sowie die Jahresrechnung 2024 der Thurgauer Kantonalbank zu genehmigen; und
2. die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026 zu wählen.

Gabriel Macedo, Vorsitzender

**Beilage:**

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission